
Kleben auf einschichtig endlackierten UV-stabilen Oberflächen im Rohbau mobiler Arbeitsmaschinen (MonoBond)

Ein Leitfaden zur Umsetzung

Rolf Nothhelfer-Richter¹⁾, Dalal Estephan²⁾, Stefan Böhm²⁾

1) Fraunhofer IPA, Abteilung Beschichtungssystem- und Lackiertechnik
Allmandring 37, 70569 Stuttgart

2) Universität Kassel, Fachgebiet Trennende und Fügende Fertigungsverfahren
Kurt-Wolters-Str. 3, 34125 Kassel



**Arbeitsgemeinschaft industrieller
Forschungsvereinigungen
„Otto von Guericke“ e.V.**



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie**

Das Fügen von beschichteten Bauteilen muss reiflich überlegt sein. Am besten ist es, die wichtigsten Anforderungen schon in der Planungsphase zu kennen und entsprechende Maßnahme vorzusehen. Einige Fragestellungen dazu sollen in diesem Leitfaden behandelt werden.

Inhaltsverzeichnis:

1	Einführung	Seite 3
2	Leitfaden	Seite 5
2.1	Vorüberlegungen	Seite 5
2.2	Prüfungen für die Eignung der Beschichtung.....	Seite 5
2.2.1	Kondenswassertest / Wasserlagerung	Seite 6
2.2.2	Salzsprühtest.....	Seite 6
2.2.3	VDA Korrosionswechselltest.....	Seite 7
2.3	Prüfungen zur Verbundfestigkeit.....	Seite 7
2.4	Hinweise zur konstruktiven Gestaltung von Klebungen	Seite 8
2.4.1	Mechanische Belastungs- und Beanspruchungsarten.....	Seite 8
2.4.2	Vergrößerung der Klebfläche.....	Seite 9
2.5	Überführung einer Schweißverbindung in eine Klebverbindung	Seite 10

Das IGF-Vorhaben 19463N „Kleben auf einschichtig endlackierten UV-stabilen Oberflächen im Rohbau mobiler Arbeitsmaschinen (MonoBond)“ der Forschungsvereinigungen „Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e.V.“ und „FOSTA – Forschungsvereinigung Stahlanwendung e. V.“ wurde über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Der Schlussbericht kann über die Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e.V. bezogen werden (<https://www.fpl-ev.de>).